

## Presseinformation

12. Mai 2026

### **LH-Stv. Landbauer: Historischer Durchbruch – Donaubrücke Stein-Mautern darf verbreitert werden**

#### **Niederösterreichs Verkehrslandesrat erreicht grünes Licht des Bundesdenkmalamtes für mehr Sicherheit**

Niederösterreichs Verkehrslandesrat LH-Stellvertreter Udo Landbauer hat einen entscheidenden Durchbruch für die Region Krems und die Donaubrücke Stein-Mautern erzielt. „Das Bundesdenkmalamt hat die Verbreiterung der historischen Donauquerung genehmigt. Damit ist der Weg frei für die Umsetzung eines Jahrhundertprojekts, das den Anforderungen der Zeit gerecht wird. Ich habe immer gesagt, dass ein Projekt dieser Größenordnung, bei dem wir über 140 Millionen Euro investieren, auch eine spürbare Verbesserung für die Bevölkerung bringen muss. Das war nicht der einfache Weg, aber der richtige, um für die Bevölkerung das Beste herauszuholen. Jetzt haben wir das große Ziel erreicht.“

Das Bundesdenkmalamt bestätigt in seinem Bescheid ausdrücklich, dass die geplante Verbreiterung der Fahrbahn um 64,4 Zentimeter die historische Erscheinung der Brücke nur geringfügig verändert und mit dem Denkmalschutz sowie dem UNESCO-Welterbe Wachau vereinbar ist. „Die Verkehrssicherheit und die zukünftige sichere Nutzung der Brücke werden durch die geplante Verbreiterung verbessert. Die Brückenverbreiterung um 64,4 cm führt in der Gesamtheit nur zu einer geringfügigen Veränderung des überlieferten Erscheinungsbildes der Donaubrücke Stein-Mautern“, heißt es im Bescheid des Bundesdenkmalamtes. „Eine darüber hinausgehende Verbreiterung wäre mit den gesetzlichen Anforderungen des Denkmalschutzes nicht vereinbar gewesen und hätte die Genehmigung gefährdet. Entscheidend war daher, den maximal möglichen Spielraum zu definieren und konsequent auszuschöpfen. Genau das ist uns gelungen“, betont Landbauer.

„Das ist ein historischer Erfolg für die Bevölkerung und die gesamte Region. Es ist gelungen, Denkmalschutz und moderne Verkehrsinfrastruktur ganz im Sinne der Verkehrssicherheit unter einen Hut zu bringen. Die Donaubrücke wird fit für die Zukunft gemacht, und das nach den verpflichtenden Vorgaben des Denkmalschutzes“, so der LH-Stellvertreter. Landbauer hebt hervor, dass das Land Niederösterreich damit konsequent seinen Weg fortsetzt, große

## Presseinformation

Infrastrukturprojekte im Interesse der Bevölkerung umzusetzen: „Diese Entscheidung ist ein Meilenstein. Jahrzehntlang hieß es, eine Verbreiterung sei unmöglich. Jetzt liegt schwarz auf weiß vor: Es geht, und zwar im Einklang mit dem Denkmalschutz.“ Mit dem positiven Bescheid des Bundesdenkmalamts wurde nun die zentrale Voraussetzung für die Umsetzung einer verbesserten Donaubrücke Stein-Mautern geschaffen.

Weitere Informationen: Weitere Informationen beim Büro Landbauer, Alexander Murlasits, Tel.: 0676/812 137 42, E-Mail: [Alexander.murlasits@noel.gv.at](mailto:Alexander.murlasits@noel.gv.at)